Schulnachrichten

über das

Schuljahr 1888—89.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände u. ihre Stundenzahl.

Nr.	Gegenstand.	O. u. U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Sa.
1.	Religionslehre a) evangelische	2	2	2	2	2	3	3	9
	Religionslehre b) katholische	2	2	2	2	2	3	3	9
2.	Deutsch	2	2	2	2	2	3	9	20
3.	Latein	8	9	9	9	9	9	—	44
4.	Griechisch	7	7	7	—	—	—	—	21
5.	Französisch	2	2	2	5	4	—	—	15
6.	Hebräisch (facultat.)	2	—	—	—	—	—	—	2
7.	Polnisch (facultat.)	2	2	2	2	2	2	—	6
8.	Geschichte	2	2	2	2	1	1	—	8
9.	Geographie	1	1	1	2	2	2	—	8
10.	Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	4	26
11.	Physik	2	—	—	—	—	—	—	2
12.	Naturgeschichte	—	2	2	2	2	2	—	8
13.	Stenographie	1	1	—	—	—	—	—	1
14.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	—	8
15.	Schreiben	—	—	—	—	2	2	3	7
16.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	4
17.	Turnen (nur im Sommer)	2	2	2	2	2	2	1	5
		34	34	34	34	34	32	22	203
	(facult.)	7	5	4	2	2	2		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Namen.	Ordinariate.	O. u. U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Sa.
1. **Dr. Preuss,** Rektor.	II.	2 Deutsch 2 Vergil 2 Gesch. 1 Geogr.	7 Griech.				1 Gesch.		15
2. **Schapke,** Oberlehrer.	V.	2 Religion (kathol.)	2 Religion (katholisch)		Religion (kath.)	9 Latein	3 Religion (kath.)		18
3. Oberlehrer **Dr. Tappe,** 1. ordentl. Lehrer.		4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturgeschichte		4 Mathem. 2 Naturg.		2 Naturg.		19
4. **Vollberg,** 2. ordentl. Lehrer.	VI.	2 Religion (evang.) 2 Hebräisch	2 Religion (evangelisch)		2 Religion (evang.)		3 Religion (evang.) 3 Deutsch 9 Latein		23
5. **Spalding,** 3. ordentl. Lehrer.		2 Französ.	2 Deutsch 2 Franz. | 2 Franz. 2 Geschichte 1 Geographie		2 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	4 Französ. 2 Geogr.			23
6. **Grossmann,** 4. ordentl. Lehrer.	O. u. U. III.	6 Latein	9 Latein	7 Griech.					22
7. **Dr. Lange,** 5. ordentl. Lehrer.	IV.	7 Griech. 1 Stenographie (facult.) 2 Polnisch			9 Latein 5 Französ.				24
8. **Tuschik,** cand. prob.				3 Mathem.		4 Rechnen 2 Naturg.			9
9. **Seidler,** techn. Lehrer.		2 Zeichnen (facult.) 2 Turnen			2 Zeichnen	2 Deutsch 1 Gesch. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Turnen	2 Geogr. 4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben	1 Turnen	26
10. **Heidrich,** Vorschullehrer.	Vorschule.	2 Singen (I. Abteilung)			2 Polnisch	2 Singen (II. Abteilung)	2 Polnisch	9 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben	24

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Da die Lehrpensen in den Schulnachrichten von 1887 und 1888 ausführlich abgedruckt sind, erfolgt hier nur die Angabe der Lektüre und der Aufsätze für II.

Sekunda. **Religion evang.** Nov. testam. graece. Evang. Luc. Cap. 1—12 im Urtext.

Deutsch: Schillers Wilhelm Tell, Göthes Götz von Berlichingen, Lessings Abhandlung über die Fabel (mit Auswahl).

Aufsätze: 1) Der Krieg auch hat seine Ehre. 2) Früh übt sich, was ein Meister werden will (Chrie). 3) Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet, doch den Verzagten holt er ein. 4) Vernichtung einer römischen Legion durch die Eburonen (nach Caes. V 23—37). 5) Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 6) Not ist die Wage, die des Freundes Wert erklärt, Not ist der Prüfstein auch von deinem eigenen Wert. 7) Zustände Roms zur Zeit der Gracchen. 8) Disposition zur Rede Scipios vor der Schlacht am Ticinus (Liv. XXII 40—41). 9) Welchen Zweck verfolgt Schiller mit den drei Liedern zu Anfang seines Dramas Wilhelm Tell? 10) Die Befreiung der Schweiz nach Schillers Wilhelm Tell.

11) Warum erregt unter Roms Feinden Hannibal unser Interesse am meisten?

Latein:

Prosa: Livius XXII. — Cicero de amicitia und pro Archia poeta.

Privatim: Caesar, bell. civ. III und Sallust, de conjuratione Catilinae.

Poesie: Vergil, Aeneis II u. IV. — Folgende Aufsatzthemen wurden bearbeitet: 1) Fabula, quae de Oedipode a veteribus tradita est, brevi enarretur. 2) Quae Q. Fabius Maximus L. Aemilium consulem ad exercitum profecturum de re bene gerenda docuerit. 3) Priscam Romanorum virtutem crescente re Romana magis magisque evanuisse exemplis demonstretur.

Griechisch: Xenoph. Hell. IV, Memorab. ausgewählte Abschnitte aus B. II u. IV. — Hom. Odyss. B. V—XV.

Französisch: Lectures choisies, Ploetz.

Mathematik: Abiturientenaufgaben: 1) $0,3x + 0,5y + 0,4z = 8.$
$0,5x + 0,6y - 0,3z = 3.$
$0,2x + 0,3y + 0,7z = 9.$

2) Ein gleichschenkliges Dreieck in ein gleichseitiges zu verwandeln.

3) $a = 487597$, $\alpha = 106^0\ 19'\ 43''$, $\beta = 45^0\ 17'\ 49''$.

4) Von 3 Gliedern einer geometrischen Reihe ist das erste Glied 75 und die Summe 1575; welches ist der Quotient und das letzte Glied der Reihe?

Ober-Tertia. **Latein:** Caesar bell. gall. lib. II, III, VII. Ovid. Metam. die Abschnitte über die vier Weltalter, die Sintflut, Deucalion und Pyrrha, Phaethon, Schöpfung, Pentheus und Bacchus.

Griechisch: Xenophon Anab. II u. III.

Französisch: Michaud Histoire de la première croisade Cap. 11, 12 u. 16.

Unter-Tertia. **Latein:** Cfr. IIIa.

Französisch: Choix de fables (Göbel).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. Cornel. Nepos: Themistocles, Aristides, Pausanias, Miltiades, Agesilaus, Pelopidas, Epaminondas, Hannibal, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Phocion.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1888.	1)	12. März.	Betrifft eine Änderung in den Frequenzlisten.
	2)	17. „	Die Trauerfeier für weiland Se. Maj. Wilhelm I. wird auf den 22. März festgesetzt.
	3)	20. „	Betrifft die Konservierung vorgeschichtlicher Sammlungen.
	4)	27. „	Übersendung des Gedichts „Unser Kaiser" von E. v. Wildenbruch.
	5)	31. „	Übersendung der Themata für die Direktorenkonferenz.
	6)	28. „	Witwenbeiträge sind vom 1. April ab nicht mehr zu erheben.
	7)	5. April.	Dem Invaliden Lamparski wird die Schuldienerstelle probeweise übertragen.
	8)	9. „	Der Lehrplan für 1888/89 wird genehmigt.
	9)	9. „	Herr A. Tuschik wird der Anstalt zur Abhaltung seines Probejahres überwiesen.
	10)	12. „	Betrifft die Vereidigung der Beamten auf Se. Maj. Friedrich III.
	11)	28. „	Befreiung vom Schulgelde ist nach Centralblatt pag. 227 einheitlich zu regeln.
	12)	1. Mai.	Dem Lehrerkollegium ist der Minist.-Erl. vom 31./12. 1887 bekannt zu machen.
	13)	23. „	Betrifft die Einführung ärztlicher Schulrevisionen.
	14)	24. „	Betrifft die Revision des Religionsunterrichts durch den General-Superintendenten bezw. Bischof.
	15)	26. „	Unabkömmlichkeit der Lehrer im Falle einer Mobilmachung.
	16)	30. „	Die Anschaffung des „Merkbuches, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren" wird empfohlen.
	17)	4. Juni.	Das Verzeichnis der Turngeräte, die bei der Übergabe der Anstalt vorhanden waren, ist einzureichen.
	18)	16. „	Genehmigung des von dem Unterzeichneten beantragten Platzes für den Bau der Turnhalle.
	19)	22. „	Die Gedächtnisfeier für weiland Se. Maj. Friedrich III. soll am 30. Juni stattfinden.
	20)	11. Juli.	Betrifft die Anschaffung von Steinbrecht „Die Baukunst des deut. Ordens" 2. Band.
	21)	11. „	Betrifft die Vereidigung der Beamten auf Se. Maj. Wilhelm II.
	22)	31. „	Betrifft die Feier der Geburts- und Todestage Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III.
	23)	11. August.	Schulgeldbefreiungen sind nach der Ministerialverfügung (Centralblatt 1888 p. 540) vorzunehmen.
	24)	14. „	Anordnungen über den Etat und Finalabschluss.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1888. 25) 13. Septbr. Reparaturen an Dienstwohnungen betreffend.

26) 10. Oktober. Die Anschaffung von Jahns Werken wird empfohlen.

27) 15. Novbr. Der Schuldiener Lamparski ist vom 1. Januar 1889 definitiv angestellt.

28) 15. Dezbr. Das königl. Provinzial-Schulkollegium schenkt der Bibliothek: Engelborn „Schulgesundheitspflege" und Avé-Lallemant „Jungius" und „Wanderungen etc."

29) 24. „ Die Ferien für 1889 werden in folgender Weise festgesetzt:

Ostern:	Schulschluss	am 10. April,	Schulanfang	am	25. April,
Pfingsten:	„	„ 7. Juni,	„	„	17. Juni,
Sommer:	„	„ 6. Juli,	„	„	5. August,
Michaelis:	„	„ 28. September	„	„	14. Oktober,
Weihnachten:	„	„ 21. Dezember	„	„	7. Januar 1890.

Die Direktorenkonferenz wird am 12., 13., 14. Juni in Danzig stattfinden.

1889. 30) 24. Januar. Die Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den königl. Forstverwaltungsdienst vom 1. August 1883 sind in § 5 zu 5 dahin abgeändert, dass der Vater oder Vormund des Eintretenden sich zu verpflichten hat demselben die Mittel zum Unterhalt nicht mehr, wie bisher, „auf mindestens noch 7 Jahre", sondern „auf mindestens noch 12 Jahre" zu gewähren.
Gleichzeitig muss die Zahl der jährlich als Forstbeflissenen Anzunehmenden auf ein bestimmtes Mass beschränkt und demgemäss ein Teil der Anwärter, welche die Bedingungen zum Eintritt in die Forstverwaltungslaufbahn erfüllen, gleichwohl zurückgewiesen werden.

31) 25. Januar. Die königl. Gebäude sind in jedem Jahr durch den zuständigen Königl. Baumeister einer Besichtigung zu unterziehen.

32) 11. Februar. Betrifft die Unabkömmlichkeit der Lehrer im Falle einer Mobilmachung.

33) 9. März. Der Rektor wird mit der Leitung der Abgangsprüfung beauftragt.

34) 23. „ Die weitere Beschäftigung des Kandidaten Tuschik wird genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr nahm seinen Anfang Donnerstag, den 12. April, morgens 8 Uhr.

Mit diesem Tage trat Herr Schulamts-Kandidat Andreas Tuschik*), welcher der Anstalt zur Ablegung seines Probejahrs zugewiesen war, in Thätigkeit.

---

*) Andreas Tuschik, geboren den 25. November 1858 zu Schlagenthin, Kr. Konitz, besuchte von 1871—81 das Königl. Gymnasium zu Konitz, studierte in Berlin Mathematik, Physik und Naturwissenschaften und bestand ebendaselbst am 31. Januar 1888 das Examen pro facultate docendi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonntag, den 15. April, hielt der Unterzeichnete gegen ein Eintrittsgeld von 75 Pf. in der Aula einen Vortrag über „Die Jungfrau von Orleans in der Geschichte und Poesie", welcher durch Gesänge der Schüler eingeleitet und geschlossen wurde. Der Ertrag von 111 Mark 28 Pf. wurde durch Herrn Oberregierungsrat Fink dem „Hilfskomité für die Überschwemmten in Westpreussen" übermittelt.

Freitag, den 15. Juni, kurz vor 2 Uhr, gelangte die tiefschmerzliche Nachricht hierher, dass Se. Maj. Kaiser Friedrich seiner schweren und heimtückischen Krankheit erlegen sei. Lehrer und Schüler versammelten sich alsbald in der Aula, woselbst ihnen der Unterzeichnete Mitteilung von dem unermesslichen Verluste machte und die Schüler ermahnte in Liebe, Treue und Gehorsam festzustehen zu dem nunmehrigen Kaiser und Könige Wilhelm II. — Die für den 30. Juni angeordnete Gedächtnisfeier wurde, da an genanntem Tage bereits die Ferien anfingen, am 28. d. Mts. abgehalten und in derselben Weise begangen, wie seiner Zeit die Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm. Das Gebet sprach Herr Vollberg, die Gedächtnisrede hielt der Unterzeichnete.

Am 7. August fand die Vereidigung sämtlicher Beamten der Anstalt auf Se. Maj. Kaiser Wilhelm II. statt.

Wegen der allgemeinen Landestrauer wurde das Sommerfest in diesem Jahre nicht begangen. Das Sedanfest wurde am 3. September vormittags durch Gesänge und eine Festrede, welche letztere von Herrn Oberlehrer Dr. Tappe gehalten wurde, gefeiert. Der für den Nachmittag in Aussicht genommene Spaziergang in den Wald musste des heftigen Regens wegen aufgegeben werden. Die Schüler versammelten sich in der Anstalt und unternahmen, als der Himmel sich etwas aufgeklärt hatte, einen Umzug durch die Stadt. Darauf fand auf dem Turnplatz ein Schauturnen statt, dem die Angehörigen der Schüler in grosser Zahl beiwohnten und mit lebhaftem Interesse folgten. Den besten Turnern wurden späterhin in der Aula nach der Aufführung eines patriotischen Festspiels Prämien, bestehend in Denkmünzen mit den Bildnissen Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II. übergeben, bei welcher Gelegenheit der Unterzeichnete unter Hinweis auf die griechischen Nationalspiele die Schüler ermahnte ihre körperliche Ausbildung nicht zu vernachlässigen. Spiele, Gesänge und Tänze hielten die Schüler und ihre Angehörigen in der Aula und ihren Nebenräumen bis gegen 9 Uhr versammelt, um welche Zeit unter Lampionbeleuchtung abermals ein Umzug durch die Stadt veranstaltet wurde. Das in dieser Art vollständig unvorbereitete Fest nahm einen so günstigen Verlauf, dass Eltern und Schüler den Wunsch nach einer Wiederholung desselben im nächsten Jahre ausdrückten.

Am 18. Oktober, dem Geburtstage weiland Kaiser Friedrich III., wurden die Schüler um 11 Uhr auf der Aula versammelt. Der Unterzeichnete wies in einer Ansprache auf die Bedeutung dieses Tages für Preussen und für Deutschland hin und gedachte der hohen Tugenden des Verewigten, die für alle Zeiten als nachahmungswertes Beispiel gelten würden. Gesänge leiteten die Rede ein und schlossen dieselbe. — In derselben Weise wurden die Gedächtnistage des 9. und des 22. März begangen. An ersterem hielt die Ansprache Herr Spalding, an letzterem Herr Grossmann.

Das hohe Geburtsfest seiner Maj. des Kaisers wurde am 26. Januar in der festlich geschmückten Aula mit Gesang und Deklamationen begangen. Die Festrede hielt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr Vollberg. Der Gottesdienst fand am 27. statt. Am Abende dieses Tages war die Anstalt festlich erleuchtet.

Es fand in diesem Jahre nur eine Abgangsprüfung statt, nämlich am 28. März. Den Vorsitz führte der Unterzeichnete.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein recht befriedigender.

Der regelmässige Fortgang des Unterrichts erlitt verschiedene Störungen. Drei Kollegen waren auf je 8 Tage als Geschworene nach Thorn einberufen, Herr Vollberg vom 16.—22. April, Herr Spalding vom 18.—24. Juni, Herr Dr. Tappe vom 3.—9. Dezember. Ferner waren als Schöffen einberufen Herr Seidler für 1, Herr Heidrich für 3 Tage. Wegen Todesfalls in seiner Familie musste Herr Schapke vom 28. Mai bis 1. Juni, aus demselbem Grunde Herr Vollberg am 25. Oktober und Herr Seidler am 11. und 12. März beurlaubt werden. Wegen Erkrankung musste der Unterzeichnete an 3, Herr Schapke an 7, Herr Grossmann an 6, Herr Dr. Lange an 3, Herr Vollberg an 2, Herr Seidler an einem Tage den Unterricht aussetzen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenzliste für das Schuljahr 1888/89.

	A. Progymnasium.								B. Vorschule.
	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1888	5	10	14	18	21	22	30	120	14
2. Abg. bis zum Schluss d. Schulj. 1887/88	7	3	—	3	4	—	1	18	—
3a. Zugang durch Versetzung	7	12	11	16	17	23	11	97	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	—	2	—	—	7	10	10
4. Frequenz am Anfange d. Schulj. 1888/89	6	12	13	22	18	28	24	123	13
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	3	—	2	4	10	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	1	—	—	—	—	—	—	1	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	—	1	1	—	—	—	1	3	5
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	7	11	14	19	19	26	21	117	20
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1	2	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1889	7	11	14	19	20	26	22	119	21
Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19,5	18	15,75	14,66	14,16	12,41	11,58		9,75

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	48	68	—	7	44	79	—	3	8	—	2	9	4	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	44	66	—	7	44	73	—	5	12	—	3	13	7	—
3. Am 1. Februar 1889	44	68	—	7	45	74	—	6	12	—	3	13	8	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1888: 7, Michaelis 1888: 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern: 2, Michaelis 0 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

a. Michaelis 1888 fand keine Prüfung statt.

b. Ostern 1889 erhielten das Zeugnis der Reife für Prima:

Lfde. Nr.	Namen.	Tag und Ort der Geburt.		Konfession.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf der Anstalt.	in II.	Beruf.
55	Alexander Krebs	14. Okt. 1868	Kolozomb	kath.	Lehrer in Brattian	9	3	Prima eines Gymnas ums
56	Franz Laskowski	6. Jan. 1867	Kauernik	„	Schuhmachermstr. in Kauernik	8	3	Bahn
57	Richard Lösdau	18. Aug. 1872	Hausdorf	ev.	Gastwirt in Dt. Eylau	4	2	Prima eines Gymnasiums
58	Franz Migge	12. Nov. 1865	Springborn	kath.	Gastwirt in Springborn	1	2	Tierarzneikunde
59	Franz Rutkowski	1. April 1868	Schwarzenau	„	Besitzer in Schwarzenau	7	2	Prima eines Gymnasiums
60	Joseph Szydzik	19. Okt. 1868	Nikolaiken	„	Lehrer in Nikol.	7	2	„
61	Alexander Zollenkopf	20. Okt. 1870	Buczek	ev.	Besitzer in Nawra	8	2	„

Den Abiturienten Migge, Rutkowski, Zollenkopf wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Tappe.

1. Als Geschenk gingen ein: a) Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten: B. 34—37 der „Publikationen aus den Königl. preuss. Staatsarchiven". b. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Engelborn, Schulgesundheitspflege. Avé-Lallemant, Jungius. Avé-Lallemant, Wanderungen durch die Pflanzenwelt der Tropen. c. Von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen einzelne Lehrbücher behufs Prüfung bezw. Einführung.

2. Aus den Mitteln des Etats wurden angeschafft: a) Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Fleckeisen, Neue Jahrbücher; Hoffmann, Zeitschrift für den mathemat. Unterricht; Rödiger, Litteraturzeitung; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Mitteilungen aus der hist. Litteratur. Petermanns Mitteilungen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Mushackes Kalender. b) Ausser mehreren Lehr- und Schulbüchern folgende Werke: Realencyklopädie für protest. Theologie etc. B. 18. Keil, Biblischer Kommentar über die prophet. Bücher des a. Testaments I. Alzog, Grundriss der Patrologie. Korioth, Vom Weichselstrand. Ribbeck, Comicorum et Tragicorum Romanorum fragmenta, 2 B. Berger, Latein. Stilistik. Nägelsbach, Lat. Stilistik. Bouterweck, über Völkerwanderung etc. Mommsen, Römisches Staatsrecht, 3 B. Helbig, Das homerische Epos aus den Denkmälern. Martin, Le roman de Renart und Observations

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sur le roman de Renart. — Wölky, Urkundenbuch des Bistums Culm, 2 B. Perlbach, Preuss.-poln. Studien I u. II. Geschichtsschreiber der deut. Vorzeit, B. 1—15. Dahn, deutsche Geschichte I 1. Giesebrecht, Geschichte der deut. Kaiserzeit, B. V 2. Duruy, Geschichte des röm. Kaiserreichs. Ratzel, Völkerkunde. Leunis, Synopsis der Tierkunde. Euler, Jahns Werke. Verhandlungen der Direktorenkonferenzen B. 26—30.

B. Schülerbibliothek.

Es wurden angeschafft: Für II: Ziemssen, Kaiser Friedrich. Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen. Pierson, Bilder aus Preussens Vorzeit. Hauff, Lichtenstein. Kleist, Michael Kohlhaas. Hertzberg, Athen. Hertzberg, Geschichte der Perserkriege. — Für IIIa: Hertzberg, Feldzug der Zehntausend. Wagner, Buch der Natur. Stein, Abenteuer in den deutschen Kolonieen Afrikas und der Südsee. — Für IIIb: Scipio, Auf freiem Boden. Hildebrandt - Strehlen, Das Buch vom alten Hildebrandt. Barrack, Wallenstein. Zastrow, Malaie und Chinese. Ebener, Walther von der Vogelweide. Barfuss, Vom Kap nach Deutsch-Afrika. Otto, Das Tabakskollegium und die Zeit des Zopfes. — Für IV: Fischer, Unser Kronprinz. Kohlrausch, Freiheitskriege. Hertzberg, der messenische Krieg. Jacobi, Onkel Toms Hütte. — Für V: Richter, Deutsche Heldensagen, 2 B. Jacobi, Ernstes und Frohes. Friske, Seegeschichten. Wirth, Der Held von Lissa. — Für VI: Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. Carl, Die schönsten griech. Sagen. Richter, Götter und Helden. Köppen, Wrangel. Henckel-Zwingenberg, Kaiser Wilhelm.

C. Die Schulbücher-Leihbibliothek

wurde dem Bedürfnisse entsprechend ergänzt und vermehrt.

D. Für das physikalische Kabinett

sind neue Apparate nicht angeschafft.

E. Für den geographischen Unterricht

wurde angeschafft: Kiepert, Gallia antiqua.

F. Für den Zeichenunterricht:

Troschel, Die Vorbereitung zum Zeichnen nach Gypsen, besonders zum Schattieren. Zartmann, Perspektivische Vorlegeblätter. Wendler und Classen, Elementarornamente für das Schulzeichnen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Der Stipendienfonds belief sich laut Bericht von Ostern 1888 auf 3210 M. 33 Pf. Aus den Zinsen desselben wurde für arme Schüler das Schulgeld im Betrage von 126 M. bezahlt, sodass ein Überschuss von 18 M. 80 Pf. verblieb, welcher zum Kapital zugeschlagen, dasselbe auf 3229 M. 13 Pf. erhöhte. Hiezu kam noch ein Zuschlag von 2,65 M. Zinsen aus dem vergangenen Jahre, sodass das Kapital 3231 M. 78 Pf. beträgt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Die Krankenkasse schloss laut vorjährigem Bericht mit einem Reservefonds von 139 M. 80 Pf. und einem Barbestand von 2 M. 85 Pf. Die Einnahme ergab an Beiträgen von den Schülern à 75 Pf. für das Vierteljahr 122 M. 45 Pf.

Die Ausgabe betrug: 1. An die Ärzte für 78 Konsultationen zu 50 Pf. . . . . 39 „ — „
2. Für Medikamente . . . 37 „ 55 „
Summa 76 M. 55 Pf.

Demnach verblieb ein Barbestand von 48 M. 75 Pf.

Der Reservefonds vermehrte sich um 6 M. 30 Pf. Zinsen und beträgt 146 M. 10 Pf.

Die Kasse wurde durch Herrn Oberlehrer Schapke verwaltet und am 25. Februar durch Herrn Oberlehrer Dr. Tappe und den Unterzeichneten geprüft. Dem Verwalter, den Ärzten Herrn Dr. von Suminski und Herrn Dr. Nelke sowie dem Apotheker Herrn Rother stattet die Anstalt für ihr freundliches Entgegenkommen den ergebensten Dank ab.

3. Zu dem Unterstützungsfonds, aus welchem für arme und fleissige Schüler das Schulgeld bezahlt wird, haben folgende Herren Beiträge geliefert:

Pfarrer Batke-Radomno 100 M., Ober-Postassistent Krüger 3 M., Kaufmann C. Landshut 15 M., Hotelier L. Landshut 10 M., Pfarrer Makowski-Mroczno 45 M., Pr. Arzt Dr. Nelke 10 M., Pfarrer Januszewski-Tillitz 60 M., Pfarrer Rohowski-Skarlin 50 M., Pfarrer Bigalke-Lipinken 30 M., Apotheker Rother 10 M., Summa der Beiträge 333 M. Dazu Bestand aus dem Jahre 1887/88 von 158 Mark. Summa der Einnahme 491 Mark.

Hievon wurde für 1 Schüler das ganze Schul- und Turngeld mit 87, für 2 das ganze Schulgeld (ohne Turngeld) mit 168 M., für 1 das halbe Schulgeld mit 42 M. und für 1 für ein Quartal das ganze Schulgeld mit 21 M. 75 Pf. bezahlt, sodass die Ausgaben 318 M. 75 Pf. betragen und ein Bestand von 172 M. 25 Pf. verbleibt.

4. Der von den Schülern gebildete Fonds zur Erweiterung und Unterhaltung der Anlagen auf dem Schulplatze betrug laut Bericht von 1887 31 Mk. 84 Pf. Dazu kamen laut Bericht von 1888 28 M. 35 Pf. Die Ausgaben betrugen im vergangenen Jahre 31 M. 35 Pf. Die Einnahmen im gegenwärtigen Schuljahre ergaben von den Schülern 29 M. und von dem Männerturnverein 10 M. Die Ausgaben betrugen 35 M. 85 Pf. Es ist demnach ein Überschuss von 31 M. 99 Pf. vorhanden, von denen 31 M. 42 Pf. in der hiesigen Sparkasse angelegt sind.

5. Einigen armen Schülern wurde von edlen Bewohnern der Stadt auch in diesem Jahre Freitisch gewährt. Indem die Anstalt für diese Wohlthaten den verbindlichsten Dank ausspricht, wiederholt sie auch in diesem Jahre die Bitte nur würdigen und strebsamen Schülern den Genuss derselben gewähren zu wollen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die öffentliche Prüfung findet Dienstag, den 9. April, in folgender Ordnung statt:

9 Uhr: **Choral und Gebet.**
Vorschule: Deutsch, Heidrich.
9½ Uhr: **Sexta**: Latein, Vollberg.
10 Uhr: **Quinta**: Französisch, Spalding.
10½ Uhr: **Quinta**: / **Quarta**: } Religion, Schapke, Vollberg.
11 Uhr: **Unter-Tertia**: Griechisch, Grossmann.
11½ Uhr: **Ober-Tertia**: Mathematik, Dr. Tappe.
Gesang der zweiten Abteilung.
3 Uhr: **Sekunda**: Latein, Grossmann.
Entlassung der Abiturienten.
Schlussgesang.

Vor dem Abtreten der einzelnen Klassen Deklamationen der Schüler. Während der Prüfung liegen die Probeschriften und Probezeichnungen zur Ansicht aus.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 25. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden am 23. u. 24. April, vormittags von 9—12 Uhr, im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen.

3. Jeder aufzunehmende Schüler muss einen Geburts- bezw. Tauf-, einen Impf- und, wenn er das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, einen Wiederimpfschein vorlegen. Solche Schüler, die bereits eine andere öffentliche Schule besucht haben, müssen das Abgangszeugnis der von ihnen zuletzt besuchten Anstalt vorlegen.

4. Zur Aufnahme in die Vorschule sind folgende Vorkenntnisse erforderlich: Kenntnis der 10 Gebote ohne Erklärung, einige Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, einige Geübtheit im Schreiben deutscher und lateinischer Buchstaben und in den 4 Species im Zahlenraume von 1—100.

5. Das Schulgeld beträgt für die Gymnasialklassen 84 M. jährlich, das Turngeld 3 M. Beides muss vierteljährlich in Raten von 21,75 M. voraus bezahlt werden. In der Vorschule beträgt die Vierteljahrsrate 18,75 M. Die Aufnahmegebühr und das Abgangszeugnis kosten je 3 M.

6. Befreiung vom Schulgelde wird auf der Vorschule nicht gewährt. Auf dem Progymnasium können 10 % von der Gesamtfrequenz auf je ein Jahr ganz oder teilweise befreit werden. Freischule wird für ein halbes Schuljahr gewährt, doch kann dieselbe wegen Unfleisses oder aus andern Gründen auch wieder entzogen werden. Gesuche darum sind schriftlich von den Eltern bezw. Vormündern an den Unterzeichneten bis zum Beginne des Schuljahres und bis zum Schluss der Michaelisferien zu richten.

7. Der Abgang von Schülern muss schriftlich oder mündlich durch den Vater bezw. Vormund bei dem Unterzeichneten angemeldet werden; jedoch kann die Abmeldung erst als vollzogen gelten, wenn der betreffende Schüler durch eine Bescheinigung seines Ordinarius nachgewiesen hat, dass er nicht mehr im Besitze von Bibliotheksbüchern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Anstalt ist. Schüler, die bis zum ersten Schultage des Quartals nicht abgemeldet sind, müssen für das ganze Quartal Schulgeld zahlen.

8. Der Zeichenunterricht ist für die Schüler der Sekunda und Tertia facultativ; jedoch müssen diejenigen Schüler, die an demselben nicht teilnehmen wollen, am Anfange des neuen Schuljahres eine schriftliche Bescheinigung des Vaters bezw. Vormundes ihrem Ordinarius einreichen.

9. Schüler, die an facultativem Unterricht sich beteiligen, dürfen nicht im Laufe des Semesters von demselben fern bleiben.

10. Die jüdischen Schüler müssen am Anfange des Schuljahres ein Verzeichnis der Festtage einreichen, an welchen sie von dem Unterricht auf den Wunsch ihrer Eltern bezw. Vormünder befreit werden sollen.

11. Bei der Wahl der Pension auswärtiger Schüler ist stets **vorher** die Genehmigung des Unterzeichneten einzuholen.

Neumark, im April 1889.

Dr. Preuss,
Progymnasial-Rektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Anstalt ist. Schüler, Quartals nicht abgemeldet sind, müssen für das gan

8. Der Zeichenu nda und Tertia facultativ; jedoch müssen diejenigen ehmen wollen, am Anfange des neuen Schuljahres ei ers bezw. Vormundes ihrem Ordinarius einreichen.

9. Schüler, die a gen, dürfen nicht im Laufe des Semesters von demse

10. Die jüdische chuljahres ein Verzeichnis der Festtage einreichen, f den Wunsch ihrer Eltern bezw. Vormünder befreit

11. Bei der Wa t stets **vorher** die Genehmigung des Unterzeichne

Neumark, im

Dr. Preuss,
Progymnasial-Rektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf